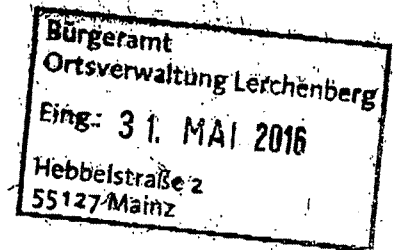


Vorlage-Nr. **0932/2016****FDP**
im Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg**Antrag zur Sitzung des Ortsbeirats am 30.06.2016:**
Betr.: Neuanlage von Fahrradwegen auf dem Lerchenberg**Der Ortsbeirat möge beschließen:****TOP**

Die Stadtverwaltung wird gebeten zu prüfen, ob für den Stadtteil Lerchenberg ein Fahrradwegeplan aufgestellt werden kann.

Begründung:

Radfahrer fahren in der Regel auf der Fahrbahn (§ 2 Abs.1 StVO), haben das Rechtsfahrgebot zu beachten, sollen zum angrenzenden Gehweg einen Sicherheitsabstand von mindestens 80 cm halten, während überholende Autofahrer einen Sicherheitsabstand zum Radfahrer von mindestens 1 m einhalten sollten.

Da es auf dem Lerchenberg kein Radwegenetz gibt, führt das bei den örtlichen Gegebenheiten dazu, dass Autos und erst recht Busse beim Überholen von Radfahrern in die Gegenfahrbahn geraten bzw. der flüssige Verkehr ins Stocken gerät, wenn aus dem genannten Grund auf ein Überholen verzichtet wird. Auch der Radfahrer empfindet unter diesen Umständen kein Gefühl der Sicherheit. Auf dem Lerchenberg sind daher auch verhältnismäßig wenig Radfahrer auf den Strassen unterwegs.

Ein Radweg könnte nicht nur mehr Sicherheit geben, sondern auch das Umsteigen auf das Rad begünstigen.

Da auf dem Lerchenberg eine Tempo 30-Regelung gilt, ist zwar die Anordnung einer Benutzungspflicht von Radwegen nicht mehr möglich, eine freiwillige Nutzung des Radweges dürfte aber vor allem im Interesse der Radfahrer liegen.

Da die Mainzelbahn entgegen früherer Planung bereits in der Hindemithstrasse endet, sind die ursprünglich für die Straßenbahn vorgesehenen Flächen in der Hebbelstrasse, Büchnerallee und Rubensallee frei für einen möglichen Radfahrweg in zwei Richtungen. Ähnlich freie Flächen sind auch in der Rilkeallee und der Lortzingstrasse festzustellen. In diesem Zusammenhang könnte auch der derzeitige Trampelpfad an der Schnittstelle von Rilkeallee und Lortzingstrasse in Richtung Einkaufszentrum entsprechend ausgebaut werden, wenn es zur Bebauung der gegenüberliegenden Siedlung Nino-Erne-Strasse kommt.

Dr. Dirk Rexrodt